

21. Oktober 2016

20 Jahre „möwe-Kinderschutzzentrum" St. Pölten

LR Schwarz: Professionelle Anlaufstelle für minderjährige Opfer von Gewalt

Im Jahr 1989 fanden in Österreich grundlegende Änderungen im Bereich der Kinder- und Jugendrechte statt, die die Grundlagen für die Entstehung der „möwe-Kinderschutzzentren" bildeten. „Gewalt an Kindern wurde verboten, die UN-Kinderrechts-Konvention wurde ratifiziert und die Kinder- und Jugendanwaltschaft eingeführt. Die ‚möwe‘ thematisierte von Gründungsbeginn an Kindesmisshandlung sowie Kindesmissbrauch. Sie brach damit ein gesellschaftliches Tabu und bot Opfern eine professionelle Anlaufstelle", erklärte Sozial- und Familien-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz gestern im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 20-jährigen Jubiläum in St. Pölten.

„Die möwe-Kinderschutzzentren" bieten Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen kostenlos konkrete Unterstützung und professionelle Hilfe bei körperlichen, seelischen und sexuellen Gewalterfahrungen. Das zentrale Anliegen ist der Schutz von Kindern vor Gewalt und ihren Folgen. Gehandelt wird aus einer Haltung der Zuversicht und aus der Überzeugung, dass positive Veränderung möglich ist. „Die möwe" bietet Präventionskonzepte an: Unter konkreter Einbeziehung von Lehrern, Schülern und Eltern, direkt am Standort Schule, soll über Wissensvermittlung Bewusstseinsbildung und eine Stärkung der Kinder stattfinden. Vor allem im ländlichen Bereich wird das kostenlose Angebot stark nachgefragt. Bedarfsgerecht entwickelt „die möwe" ihr Hilfs- und Unterstützungsangebot weiter, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden und den hohen Qualitätsstandard zu sichern. Zentren gibt es in Wien, Mödling, Neunkirchen, Mistelbach und St. Pölten.

„Ich möchte an dieser Stelle danke sagen für Ihren Einsatz und Ihr Verantwortungsbewusstsein um das Wohl der Kinder und Jugendlichen, die unseren besonderen Schutz brauchen", führte Schwarz aus.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, e-mail dieter.kraus@noel.gv.at.